

Medizintechnik

In Kürze

Mit einem Gesamtjahresumsatz von über 33 Milliarden Euro* ist die Medizintechnikindustrie in Deutschland ein bedeutender und stetig wachsender Eckpfeiler der deutschen Wirtschaft. Die mehr als 1.375 Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten bieten über 149.000 Arbeitsplätze. Zählt man die Kleinst- und Handelsbetriebe mit, kommt die Branche auf insgesamt 12.500 Betriebe mit mehr als 210.000 Mitarbeitern.

Branchenstruktur

Die deutsche Medizintechnikindustrie ist stark mittelständisch geprägt. Rund 95% der rund 1.375 Betriebe haben weniger als 250 Beschäftigte. Knapp 900 Betriebe haben sogar weniger als 50 Beschäftigte. Die meisten Betriebe sind in Süddeutschland (rd. 450) und NRW (rd. 230) angesiedelt. Die Exportquote der Branche liegt bei durchschnittlich fast 66%.

Unternehmen

Eine Liste ausgewählter Unternehmen, die bei SPECTARIS organisiert sind, finden Sie unter: www.spectaris.de/medizintechnik/mitglieder

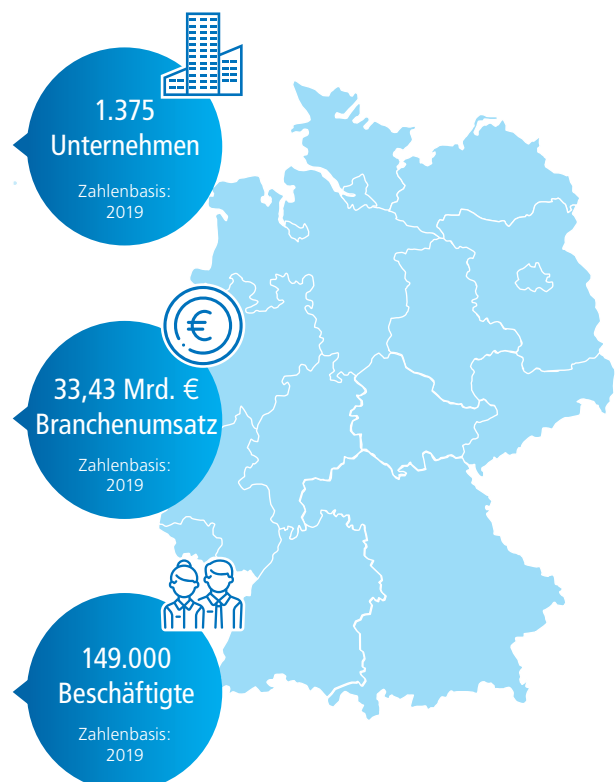
Produkte & Technologien

- Medizinische Versorgungssysteme/ med. Komplettlösungen/ Notfallmedizin
- Schlafapnoeatemtherapiegeräte, Sauerstoffkonzentratoren und andere Geräte der respiratorischen Heimtherapie
- Ophthalmologische Geräte
- Chirurgische Instrumente/ Messinstrumente/ Untersuchungsinstrumente
- Hilfsmittel (u.a. für die Rehabilitation, Orthopädietechnik)
- Krankenhaus-/Pflegebetten
- Groß- und Kleinststerilisatoren
- Implantate

Kunden & Märkte

- Krankenhäuser
- Arztpraxen und andere Gesundheitseinrichtungen
- Sanitätsfachhandel
- Alten- und Pflegeheime
- Privatpersonen (Hilfsmittel)

* Zahlen für 2019



Chancen, Herausforderungen, Trends

Die deutsche Medizintechnikbranche sieht sich großen Chancen, aber auch großen Herausforderungen gegenüber. Sorgen bereitet der Branche die zunehmende Überregulierung, insbesondere durch die neue europäische Medizinprodukteverordnung. Viele Firmen erwarten, dass diese das weitere Umsatz- und Beschäftigungswachstum gefährdet.

Demgegenüber stehen Chancen aufgrund der demografischen Entwicklung insbesondere in den reifen Volkswirtschaften sowie durch hohe Gesundheitsinvestitionen vieler Schwellenländer. Auch die weiter steigende Bedeutung des Gutes Gesundheit und technologische Neuerungen treiben den Markt an. Der aktuell größte Einflussfaktor für die Branche ist die Digitalisierung. Die Gesundheitswirtschaft befindet sich in einem rasanten Prozess des Wandels. Die Digitalisierung berührt bereits alle Bereiche der Versorgung. Als Folge ändert sich auch das Geschäftsmodell der Hersteller: Vom klassischen Anbieter von Gerätetechnik in der letzten Dekade über den Lösungsanbieter im aktuellen Jahrzehnt bis hin zum Anbieter digitaler und ganzheitlicher Gesundheitslösungen in der kommenden Dekade. Damit das volle Potenzial dieses Wandels erschlossen werden kann, müssen die Rahmenbedingungen des Leitmarkts Deutschland optimiert und dem Fachkräftemangel entschlossen begegnet werden.

Angesichts einer Exportquote von fast 66 Prozent kommt dem Auslandsgeschäft eine hohe Bedeutung zu. Rund 42 Prozent der deutschen Medizintechnikausfuhren gingen im Jahr 2018 in Länder der Europäischen Union. Daher war die robuste Nachfrageentwicklung in diesen Ländern eine wichtige Basis für das Branchenwachstum.

Mit Blick auf die kommenden Jahre wird erwartet, dass das Umsatzwachstum in europäischen Ländern durch die neue Medizinprodukteverordnung an Dynamik verlieren wird. Die Nachfrage aus Nordamerika ist in 2018 erneut gestiegen. Die Zuwachsrate war aber mit drei Prozent vergleichsweise schwach. Dagegen haben sich die Ausfuhren nach China sehr positiv entwickelt und verzeichneten ein hohes Plus von zwölf Prozent. Nach einem Anstieg der Exporte nach Russland um fast 28 Prozent in 2017 war die Entwicklung in 2018 etwas schwächer, mit einer Steigerung von vier Prozent aber immer noch positiv.

Aufgrund der oben genannten Markttreiber sind die Erwartungen der Hersteller für die kommenden Jahre weitgehend positiv, auch wenn sich das Wachstum vor dem Hintergrund der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft, der skizzierten Überregulierung sowie insbesondere der Folgen von COVID-19 verlangsamen kann. Experten prognostizierten (vor COVID-19) für die kommenden Jahre einen durchschnittlichen jährlichen Anstieg des Weltmarktes für Medizintechnik in Höhe von rund 5,6 Prozent (vor COVID-19). Die Marktgröße soll in 2024 einen Wert von 595 Mrd. US-Dollar erreichen. Die deutsche Medizintechnik, die hoch innovativ, gut positioniert und international wettbewerbsfähig ist, wird von dieser Entwicklung weiterhin profitieren.

Weitere Informationen

- Jahrbuch Medizintechnik 2019/20
www.spectaris.de/fileadmin/Content/Medizintechnik/Zahlen-Fakten-Publikationen/SPECTARIS_Jahrbuch_2019-2020_Lesezeichen_2.pdf
- SPOTLIGHT Medizintechnik, Juni 2020:
www.spectaris.de/fileadmin/Content/Medizintechnik/Zahlen-Fakten-Publikationen/Spotlight_Medizintechnik_2020.pdf

Medizintechnik	2016	2017	2018	2019	Abw. 2019/18
Gesamtumsatz (Mrd. €)	29,19	29,93	30,28	33,41	+10,3 %
Inlandsumsatz (Mrd. €)	10,58	10,85	10,49	11,46	+9,3 %
Auslandsumsatz (Mrd. €)	18,61	19,08	19,79	21,95	+10,9 %
Exportquote (%)	63,7	63,7	65,4	65,7	+0,5 %
Beschäftigte (Tsd.)	132,7	137,9	143,2	148,8	+3,9 %
Betriebe (Anzahl)	1.258	1.310	1.352	1.375	+1,7 %

2019: vorläufige Werte; Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr; Daten enthalten Rundungsdifferenzen. Aufgrund einer geänderten Berechnungsgrundlage sind die Werte zum Inlands- und Gesamtumsatz 2018 und 2017 nur eingeschränkt vergleichbar. Quelle: SPECTARIS, Statistisches Bundesamt



Ansprechpartner

Marcus Kuhlmann | Leiter Fachverband Medizintechnik
Fon +49 (0) 30 414021-17 | E-Mail kuhlmann@spectaris.de | www.spectaris.de

SPECTARIS e.V. | Werderscher Markt 15 | 10117 Berlin